

Energie und Spargeschichten

Energietisch Lübeck

Energie und Spargeschichten - mit allerlei Dämmmaßnahmen, einem Haus das warm angezogen wird und mit vielen Hinweisen, wo es welche Fördermittel gibt und natürlich mit Musik und dem Team vom EnergieTisch Lübeck

Vorstellung der Moderatoren:

Frank Dehnhard, seit 10 Jahren EnergieTisch- Mitglied, Energieberater und Architekt im Büro SOLARC in Lübeck.

Jürgen Heller ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender des EnergieTisch Lübeck e.V., ist hauptberuflich als Betriebsingenieur und Nebenberuflich als Energieberater tätig.

Vorstellung Energietisch Lübeck

Unser Verein »EnergieTisch Lübeck e.V.« entstand im Zuge einer bundesweiten Kampagne zur Vermeidung von CO₂ bei Kommunen und Verbrauchern die Ende der neunziger Jahre von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt in Leben gerufen wurde.

Damals starteten wir in Lübeck-Travemünde eine Offensive für mehr Klimaschutz mit Experten aus vielen Bereichen (z.B. Fachhochschule, Verwaltung, Handwerk, Umweltverbände).

Seit nunmehr zehn Jahren engagieren wir uns in Lübeck für den Klimaschutz: Neben Aktionen zum Sparen von Energie und zur Nutzung regenerativer Energien steht die Öffentlichkeitsarbeit im Zentrum der Tätigkeiten mit Pressebeiträgen, Vorträgen, Veranstaltungen in der Lübecker Volkshochschule, Info-Abenden zum Thema Wärmeschutz im Rathaus und nun neuerdings die Informationssendung im offenen Kanal.

Hier im offenen Kanal hören Sie zukünftig jeden 4. Freitag im Monat Energie- und Spargeschichten.

Dabei werden wir Themen zum Energiesparen dem Zuhörer näher bringen. Ferner möchten wir uns Fragen der Zuhörer zum Thema Energiesparen mit der Maßgabe die CO₂-Belastung in unserer Region zu reduzieren stellen.

Haben Sie also Fragen zum Energiesparen, können Sie uns diese per Email oder mit der Post uns zusenden. Unsere E- Mai- Adresse: info@energietisch-luebeck.de

Wir werden Ihre Fragen beantworten.

Natürlich sind auch im Internet vertreten, unter www.energietisch-luebeck.de

Thema Passiv

Frank Dehnhard erklärt was ein Passivhaus ist, berichtet von seiner Erfahrungen, wie man aus einer alten Energieschleuder auch ein Passivhaus machen kann, welche Dämmstoffe eingesetzt werden und welche Heizkosten er hat.

Haben Sie Fragen zum Thema Passivhaus können Sie sich direkt an Frank Dehnhard wenden, SOLARC-Architekten und Ingenieure, Am Flugplatz 4, 23560 Lübeck, Tel: 0451-5040390, Fax: 0451-5040394,

Energiesparen wird doppelt belohnt!

Manche mögen ja noch zögern – rechnet sich denn eine Dämmung? Soll ich den alten Kessel noch weiter laufen lassen? Die Wirtschaftlichkeit von Energiesparmaßnahmen – insbesondere am Haus - wird neben der eingesparten Energie auch vom Staat beschleunigt. Vor dem Hintergrund des aufzuhaltenden Klimawandels sind die Förderungen deutlich ausgeweitet – und leider damit auch komplexer geworden.

Kaum etwas ändert sich so schnell wie Förderungen von Staat oder Land, daher möchten wir Ihnen in der heutigen Sendung einmal mehr aufzeigen, welche energiesparenden Maßnahmen an Gebäuden oder Technik derzeit finanziell unterstützt werden.

KfW-Kredite oder -Zuschüsse

Wohl das wichtigste Instrument des Bundes zur Erreichung der Einsparziele im Gebäudebereich ist die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Diese hat gleich mehrere verschiedene Programme, von denen das Gebäudesanierungsprogramm für Altbauten das günstigste ist:

Zinssätze um die 2,57%eff. (09.10.2008) – zum Teil sogar noch mit Tilgungszuschuss sind wohl unschlagbar. Dafür muss der Hausbesitzer aber auch einiges tun: Entweder mindestens drei umfangreiche Wärmedämm-Maßnahmen zu einem Paket bündeln. Darunter können z.B. Außenwanddämmung, Dachdämmung, Kellerdeckendämmung sein oder Fensteraustausch oder eine Heizungserneuerung oder der Einbau einer Lüftungsanlage. Alternativ kann eine Sanierung zum Neubaustandard oder besser führen. Auch wenn der Name Kreditanstalt es nicht vermuten läßt, sie vergibt auch Zuschüsse, wenn kein Kredit benötigt wird. Bis zu 17,5% von den maximal 50.000.- Euro je Wohneinheit werden erteilt, wenn die Anforderungen an einen des Neubaus um mindestens 30% unterschritten werden – wird doch ein Kredit benötigt, so reduziert sich der Betrag auf 12,5%.

Sind die Ambitionen nicht so hoch, greift das Wohnraum-Modernisierungsprogramm (ab 3,8%eff).

Die Anforderungen der KfW an die Einzelmaßnahmen sind recht streng – z.B. bei der Dämmung von Flachdächern sind 24 cm Dämmung der Güte 035 (Wärmeleitgruppe) nötig. Und es sind Rechnungen der Handwerker nötig. Eigenleistungen werden nicht angerechnet. Für die Baubegleitung und Ausschreibungen der Maßnahmen durch einen Sachverständigen sind noch einmal bis zu 1000.- Euro Förderung möglich.

Aber auch bei Neubauten greift die KfW den Bürgern unter die Arme, wenn sie denn mehr tun als die Energieeinsparverordnung (EnEV) vorschreibt. KfW60- bzw. KfW40-Häuser und natürlich Passivhäuser werden mit relativ günstigen Krediten von 50.000.- Euro je Wohneinheit bedacht (ab 3,85%eff).

Beantragt werden die Gelder in der Regel über die Hausbank oder die Investitionsbank.

Weitere Informationen finden sie im Internet unter www.kfw.de

BAFA Fördermittel

Ein anderes Programm des Bundes läuft über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, kurz genannt BAFA, In diesem Marktanreizprogramm für erneuerbare Energie werden Fördermittel für Solaranlagen, Biomasse und inzwischen sogar Wärmepumpen bezuschusst. Auch Brennwertkessel werden bei gleichzeitigem Einbau von Solaranlagen gefördert, so wie auch hocheffiziente Heizungspumpen.

Bei der Erstinstallation von Solarkollektoranlagen zur Warmwasserbereitung, also Duschwasser, bis 40 m² Bruttokollektorfläche beträgt die Basisförderung 60 Euro je angefangenem m² Bruttokollektorfläche, mindestens jedoch 410 Euro je Anlage.

Bei der Erstinstallation von Solarkollektoranlagen zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung bis 40 qm Bruttokollektorfläche werden sogar mit bis zu 105 Euro je Quadratmeter Bruttokollektorfläche je Solaranlage bezuschusst.

Werden Solaranlagen oder Biomasseanlagen in besonders energiesparenden Gebäuden errichtet, so kann die **Förderung sich verdoppeln**. Für diesen Effizienzbonus ist Voraussetzung, dass der geringe Primärenergiebedarf durch einen Energiebedarfsausweis nachgewiesen wird.

Ein Beispiel zur Veranschaulichung: wird eine Solarkollektoranlage zur kombinierten Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung (bis max. 40 qm Kollektorfläche) mit 105 €/qm Kollektorfläche bezuschusst, kann dieser Zuschuss um den Effizienzbonus der Stufe 2 um weitere 105 €/qm Kollektorfläche verdoppelt werden.

Weiterhin werden Energieberatungen mit bis zu 350.- Euro gefördert, die den Hausbesitzern einen roten Faden liefern, was in welcher Reihenfolge wie zu tun ist, um aus einem energiehungrigen Altbau ein energiesparendes Gebäude zu machen.

Die Fördermittel des Marktanreizprogrammes müssen innerhalb von 6 Monaten nach Herstellung der Betriebsbereitschaft der Anlage beantragt werden. Es wird den Antragstellern empfohlen, sich bei Auswahl der Anlage zu informieren. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf der Internetseite des BAFA. www.bafa.de

Weiterhin gibt es aber auch Unterstützung vom Land (soweit die Mittel nicht aufgebraucht sind) für den Einsatz von Vakuumdämmung sowie Sanierung und Bau hocheffizienter Gebäude.

Aber auch manche Kommunen oder Energieversorger haben spezielle Töpfe. Es kann sich lohnen, bei denen einmal nachzufragen.

Mit Fragen zum Thema Energieberatung, Energieausweise und damit verbundene Fördermittel können sie sich direkt an Frank Dehnhard Tel: 0451-5040390 oder an Jürgen Heller 04536/808209 wenden.

Wie geht weiter?

Wir würden uns freuen, wenn sie uns weiterempfehlen.

Hier im Offen Kanal hören Sie zukünftig jeden 4. Freitag Energie- und Spargeschichten. Dabei werden wir Themen zum Energiesparen dem Zuhörer näher bringen. Ferner möchten wir uns Fragen der Zuhörer zum Thema Energiesparen mit der Maßgabe die CO2-Belastung in unserer Region zu reduzieren stellen

Haben Sie als Fragen zum Energiesparen, können Sie uns diese per Email oder mit der Post uns zusenden. Unsere E- Mai-Adresse: info@energietisch-luebeck.de

Wir werden Ihre Fragen beantworten.

Natürlich sind auch im Internet vertreten, unter www.energietisch-luebeck.de